

Love and other Disasters

Wenn Liebe alles auf den Kopf stellt

Von dattelpalme11

Kapitel 12: Von Panik, Streitereien und Beziehungspausen

(Yolei's Sicht)

Der 1. Tag unseres Urlaubs verging relativ schnell. Ich freute mich tierisch, dass ich mein Zimmer mit Sora und Mimi teilen durfte. Kari tat mir allerdings ein wenig leid. Drei Jungs!!! Oh man.

Nachdem alle die Zimmer bezogen hatten und das Abendessen so zu sagen reibungslos über die Bühne ging, traf ich mich noch heimlich mit Davis.

Wir machten einen Spaziergang am nahe gelegenen Strand. Plötzlich ergriff Davis das Wort.

„Yolei ... meinst du nicht wir sollten es ihnen nicht langsam sagen?“ Er nahm meine Hand und blieb stehen.

„Was sollen wir sagen?“, fragte ich verdutzt. Davis sah mich etwas verwirrt an, aber fing sich dann auch schnell wieder. „Ja das wir zusammen sind!“

Ich druckste herum. Klar wollte ich es irgendwann mal offiziell machen, aber war es dafür nicht noch etwas zu früh? Ich war in Davis verliebt, dass stand ja auch völlig außer Frage. Schon wieder bildete sich ein großes ABER in meinen Gedanken. Aber was würden unsere Freunde dazu sagen. Würden sie es für gut heißen oder würden sie uns auslachen. Vielleicht hatten es einige ja schon bemerkt. Ein Wirrwarr brach in meinem Kopf aus. Davis schien dies zu bemerken und fragte besorgt: „Yolei ist alles in Ordnung bei dir?“

„Äh ja ... klar. Wie lautete deine Frage noch mal?“ Er drückte meine Hand sanft zusammen. „Sollen wir den anderen nicht mal langsam die Wahrheit sagen. Über uns. Über unsere Beziehung?“ Mit leicht rötlichen Wangen drehte er den Kopf zur Seite. Was sollte ich antworten? Panik kam über mich.

(Sora's Sicht)

Mimi und ich saßen zusammen mit Joe und Izzy in unserem Zimmer. Ich entschloss mich der Initiative „Wir verhelfen unseren Flirtneulingen zu einem Date“ beizutreten. Es lenkte mich wenigstens ein wenig von der Sache mit Matt ab. Ich hatte die Verabredung mit ihm abgesagt. Ich war ziemlich durch den Wind und musste mir klar werden, ob ich für so ein tiefgründiges Gespräch schon bereit war. Ich war es nicht. Zwar machte mir Matt deswegen keinen Vorwurf, aber trotzdem fühlte ich mich

schlecht. Eigentlich wollte ich den Urlaub in vollen Zügen genießen, doch jetzt kam mir schon wieder diese Beziehungskiste in den Weg. Joe und Izzy waren eine willkommene Ablenkung.

„Also Jungs. Mädchen mögen es wenn man Einfühlungsvermögen zeigt. Sich für ihre Probleme interessiert und ihr zuhört!“ Gespannt schauten die beiden zu Mimi, die mit gestikulierenden Bewegungen ihr Gespräch veranschaulichte. Nun meldete ich mich auch mal zu Wort. „Aber ihr müsst auch beachten, wenn das Mädchen nicht weiter mit der Sprache rausrücken will, dann müsst ihr sie auch in Ruhe lassen. Ihr dürft sie auf gar keinen Fall zu einer Antwort drängen!“

Plötzlich kam Yolei die Tür rein gerannt. Sie weinte und versuchte unsere sorgenerfüllten Blicke zu meiden. Schnell verkroch sie sich im Badezimmer und schloss sich ein. Mimi und ich schauten uns an. „So Jungs, jetzt könnt ihr mal austesten wie einfühlsam ihr seid“, sagte Mimi zu den beiden. „Aber Mimi wäre es nicht sinnvoller wenn ihr beide das übernehmt? Ihr habt darin doch schon viel mehr Erfahrung und das sieht nach einem echt schwierigen Fall von Liebeskummer aus!“, versuchte sich Izzy zu retten. „Gut erkannt Izzy und jetzt werdet ihr diesen Fall halt mal behandeln. Wir haben euch alles gesagt. Ihr packt das schon“, versicherte ich ihnen. Joe schaute mich ungläubisch an, aber er nützte nichts. Wir zerrten sie zur Badezimmertür. Irgendwie mussten sie doch dazu lernen oder?

(Davis´ s Sicht)

Ich war so sauer und auch traurig. Ich fühlte wie mein Herz regelrecht zersprang. Ich öffnete meine Zimmertür und knallte sie hinter mir wieder zu. „Diese behämmerte Ziege!“, murmelte ich.

„Hey Davis ist alles bei dir in Ordnung?“, fragte T.K. der Ken gerade vorführte welche Passagen er schon auf Matts Gitarre spielen konnte. Matt stand stolz neben seinem Bruder und klopfte ihm auf die Schultern. Ich ließ mich auf´s Bett fallen und drückte mein Gesicht ins Kopfkissen. „Was ist den passiert?“, fragte nun auch sogar Cody, der mir gegenüber auf seinem Bett hockte. „Gar nichts!!!“, schnauzte ich in mein Kissen. „Irgendwas hast du doch!“, drehte sich T.K. zu mir. Alle Blicke waren auf mich gerichtet. „Es ist nichts!!! Jetzt lasst mich in Ruhe!!!“, blaffte ich sie an und stand auf. Aus meinem Nachtschrank kramte ich meinen MP3-Player und ging auf den Balkon. Ich wollte meine Ruhe nach dem ganzen und ließ mich auf einem der Stühle nieder. Ich brauchte jetzt ein echt gutes Lied. Nach langem Suchen, fand ich dann eins das ich schon lange nicht mehr gehört hatte. Aber ich musste mich jetzt ein wenig abregen und das war genau richtige.

Show me how to lie
You're getting better all the time
And turning all against the one
Is an art that's hard to teach
Another clever word
Sets off an unsuspecting herd
And as you step back in the line
A mob jumps to their feet

Now dance, fu**er, dance
Man, he never had a chance

And no one even knew
It was really only you

And now you steal away
Take him out today
Nice work you did
You're gonna go far, kid

With a thousand lies
And a good disguise
Hit 'em right between the eyes
Hit 'em right between the eyes
When you walk away
Nothing more to say
See the lightning in your eyes
See 'em running for their lives

Slowly out of line
And drifting closer in your sights
So play it out I'm wide awake
It's a scene about me
There's something in your way
And now someone is gonna pay
And if you can't get what you want
Well it's all because of me

Now dance, fu**er, dance
Man, I never had a chance
And no one even knew
It was really only you

And now you'll lead the way
Show the light of day
Nice work you did
You're gonna go far, kid
Trust, deceived!

With a thousand lies
And a good disguise
Hit 'em right between the eyes
Hit 'em right between the eyes
When you walk away
Nothing more to say
See the lightning in your eyes
See 'em running for their lives

Now dance, fu**er, dance
He never had a chance
And no one even knew

It was really only you

So dance, fu**er, dance
I never had a chance
It was really only you

With a thousand lies
And a good disguise
Hit 'em right between the eyes
Hit 'em right between the eyes
When you walk away
Nothing more to say
See the lightning in your eyes
See 'em running for their lives

Clever alibis
Lord of the flies
Hit 'em right between the eyes
Hit 'em right between the eyes
When you walk away
Nothing more to say
See the lightning in your eyes
See 'em running for their lives

Immer und immer wieder hörte ich das Lied vom neuen. Es gefiel mir wieder richtig gut. Nach einer Weile kam Ken zu mir auf den Balkon und setzte sich auf den freien Stuhl direkt neben mir. Ich schaute kurz ins Zimmer. T.K. übte sich weiterhin an der Gitarre, Matt gab ihm die entschiedenen Tipps und Cody döste vor sich hin. Ich legte meinen MP3-Player bei Seite. Ken schaute sich ein wenig in der Landschaft um, ergriff aber dann relativ schnell das Wort. „Was ist mit dir los, Davis?“

(Izzy´s Sicht)

Im Wechsel klopfen Joe und ich an die Badezimmertür. „Yolei lass uns doch bitte rein!“, sagte Joe. „Lass mich doch alle in Ruhe! Ihr versteht das nicht!“, schniefte sie. „Wir möchten es aber verstehen! Können wir nicht reinkommen und mit dir reden?“ Das war ja mal ein geschickter Satz von mir. Ich war gespannt. Sie antwortete uns nicht mehr. Vielleicht ließ sie uns jetzt endlich hinein. Wir hörten wie sie den Schlüssel im Schloss drehte und langsam den Kopf hinaus streckte. Sie bat uns hinein. Mimi und Sora schauten uns erwartungsvoll nach. Ob das gut gehen würde?

(Joe´s Sicht)

Ich dachte bestimmt in diesem Moment das gleiche wie Izzy. Ob das gut gehen würde? Ich mein wir hatten genauso wenig Erfahrungen mit Mädchen wie Tai mit seinem Mathebuch. Ich hoffe ihr wisst was ich meine. Da saßen wir nun. Zwei Jungs mit Null Erfahrung in Sachen Beziehung und Co umringt von Taschentücherhäufchen. Mittendrin Yolei, die immer noch unaufhörlich weinte. Der Grund? Den wusste keiner von uns beiden. Die Aufgabe? Dem Grund auf die Schliche zu kommen. „Yolei ... was ist

den genau passiert?“, fragte Izzy behutsam. Sie druckste herum, doch dann sprudelte alles aus ihr heraus. „Ich, ich hab seid einer Woche einen festen Freund. Wir ... wir verstehen uns sehr gut ... und jetzt will er es endlich offizielle mit uns beiden machen. Aber ...“ Sie brach ab und schluckte zuerst sehr schwer. Dann fing sie wieder an zu weinen. Ich strich ihr sanft über den Rücken und versuchte das Gespräch wieder mit ihr aufzunehmen. „Was aber?“

Sie beruhigte sich wieder und erzählte weiter. „Aber ich weiß noch nicht ob das will, dass es schon alle wissen.“ Als wir fragten ob wir die Person kennen würden, nickte sie leicht. Den Namen wollte sie uns allerdings nicht verraten. Eine halbe Stunde später beendeten wir das Gespräch. Yolei wollte noch ein bisschen für sich sein. Sora und Mimi überfielen uns regelrecht, als wir die Badezimmer Tür hinter uns schlossen. Wie aus einem Munde fragten beide: „Und was ist passiert?“

(Ken´s Sicht)

Ich löcherte Davis schon fast eine Stunde mit Fragen, aber er wollte einfach nicht auf sie eingehen. Jetzt musste ich ihn aus der Reserve locken. „Es geht um Yolei stimmt´s? Überrasch sah er mich an und fragte: „Woher weißt du davon?“

„Davis, wir sind doch nicht blöd. Am Samstagabend, nachdem ich dich getroffen habe, stieß ich durch Zufall auch noch auf Yolei. Sie hatte eine Verabredung und da konnten wir wohl eins und eins zusammen zählen meinst du nicht?“ Verlegen nickte er. „Okay was passiert?“

Davis begann nun ohne zu murren mir seine Geschichte zu erzählen. „Wir haben uns nach dem Abendessen noch am Strand verabredet ... Ich wollte mit ihr reden. Ich hatte einfach keine Lust mehr es geheim zu halten und schlug ihr vor es offiziell zu machen – das mit uns!“ Er wirkte immer trauriger. So hatte ich meinen besten Freund noch nie gesehen. „Erstmal musste ich lange auf ihre Antwort warten. Aber am liebsten hätte ich auf ihre Antwort gerne verzichtet. Sie sagte mir das, sie noch alles zu früh findet und das sie nicht weiß wir die anderen auf uns reagieren würden. Danach kam alles wie es kommen musste. Im Laufe des Gesprächs fragte ich sie ob ich ihr peinlich bin und sie konnte mir darauf keine direkte Antwort geben. Ich war sauer und sagte darauf hin, dass wenn ich ihr so peinlich bin, es besser wäre die Beziehung gleich auf Eis zu legen. Sie sah mich mit so einem geschockten Blick an, der sich noch nicht mal beschreiben lässt. Ich sah wie ihr regelrecht die Tränen in die Augen stiegen. Danach ist sie weggelaufen. Oh man. Ich bin so ein Idiot. Ich hab alles kaputt gemacht“. Davis ließ sich nach hinten sinken. Er war fertig mit den Nerven. Wir mussten ihn dringend auf andere Gedanken bringen! Nur wie?